

Wegbereiter/-innen der heimischen Kunst im Kunstraum Engländerbau

Vernissage «11 Wegbereiter_Innen» von visarte.liechtenstein eröffneten gestern ihre Ausstellung im Kunstraum Engländerbau Vaduz. Kuratiert wurde sie von Lilian Hasler und Luis Hilti.

VON MIRIAM DEY

11 Künstlerinnen und Künstler im Alter von 70+ präsentieren im Kunstraum Engländerbau je zwei ihrer Werke: eines von damals und eines von heute und spannen somit einen Bogen zwischen ihrer persönlichen und der kunstgeschichtlichen Entwicklung im Land: Ursula Batliner, Adam Glinski, Martin Frommelt, Hermy Geissmann, Brigitte Hasler, Evi Kunkel, Gertrud Kohli, Georg Malin, Hanni Schierscher, Helga Wiedmann und Sunhild Wollwage. Dass die Kunstszene so stark gedeiht, ist ein Privileg. «Als ich in den 50er/60er-Jahren in Schaan aufwuchs, gab es noch bunte Blumenwiesen mit weidenden Kühen», erinnert sich Evelyne Bermann. «Kunst gab es jedoch nur in kirchlichem Rahmen.» All die Künstlerinnen, die nun im Kunstraum ausstellen, haben den Weg bereitet für zeitgenössisches Kunstschaffen in Liechtenstein – manche früher, manche später. «Sie alle haben ein Verständnis für Kunst geschaffen.»



Blick in die aktuelle Ausstellung «11 Wegbereiter_Innen» im Kunstraum Engländerbau. (Foto: Michael Zanghellini)

Die sorgfältig ausgewählten Werke der Künstlerinnen und Künstler erzählen Geschichten, beinhalten ganze Lebenswelten. Sie alle gingen ihren eigenen Weg und haben doch so viel gemeinsam. Um die «differente Ähnlichkeit zu verstehen», verbindet die weisse Lattenkonstruktion mitten im Kunstraum die Kunststücke zu einem grossen Ganzen, lässt ihnen jedoch gleichermassen Raum zur Selbstentfaltung, wie Kuratorin Lilian Hasler ausführt. «Das Zentrum ist ein Ort der Begegnung und Diskussion.» Es dient des Weiteren für Rahmenveranstaltungen und Vorträge, welche im Laufe

der nächsten Wochen stattfinden werden.

Grosse Entwicklung

Die Bilder, Videoinstallationen, Fotografien und Skulpturen führen einem eine grosse Entwicklung vor Augen: Sei es die Technik, die sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt hat, die kunstgeschichtliche Entwicklung im Land, die Fertigkeit der Künstler oder ganz einfach ihre persönlichen Vorlieben. Manche haben sich um 180 Prozent gedreht, manche sind ihren Anfängen treu geblieben. So hat sich Martin Frommelt beispielsweise im Alter von 17 Jahren zum ersten Mal

mit der Naturbeschaffenheit von Bäumen auseinandergesetzt, wie Luis Hilti weiss. Die klassische Darstellung hat sich inzwischen zwar ins Abstrakte verwandelt, behandelt jedoch das gleiche Motiv. Evi Kunkel präsentiert zwei ihrer Fotografien, schwarz- weiss und in Farbe. Die Technik hat sich verändert, ihre präzise Arbeit hat sie beibehalten. Hermy Geissmann zeigt die grosse Spannweite ihrer Kunst in Form von Skulptur und Malerei. Doch auch all die anderen talentierten Künstler können stolz auf ihren Weg sein, über den man noch bis zum 15. August im Kunstraum mehr erfahren kann.